

Wildbader Anzeiger.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad
und zugleich Verkündigungsblatt des Kgl. Revieramts Wildbad.
Anzeige- und Unterhaltungsblatt für Wildbad und Umgebung.

Der „Wildbader Anzeiger“ erscheint wöchentlich dreimal und zwar „Montag, Mittwoch u. Samstag.“ Annoncen, die in hiesiger Stadt und Umgebung die größte Verbreitung finden, werden die kleinspaltige Garmond-Zeile oder deren Raum, mit à 8 Pfennig berechnet. Bei Wiederholungen Rabatt, stehende Annoncen und Abonnement nach Uebereinkunft.
Der Abonnements-Preis beträgt in hiesiger Stadt vierteljähr. 90 Pfg. monatl. 30 Pfg. Durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertelj. 1 M. 15 Pfg. außerhalb des Bezirks 1 M. 35. Alle Postanstalten und Postboten nehmen Bestellungen an.

N^o 149.

Mittwoch, den 21. Dezember 1898.

15. Jahrg.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

Zur gest. Beachtung!

Der Christfeiertage wegen erscheint am nächsten Montag kein Blatt und bitten wir, Inserate welche dahin Bezug haben uns längstens bis Freitag nachmittag einsenden zu wollen, um solche im Samstagsblatt noch aufnehmen zu können.

Die Redaktion.

Bügelmangel-Verkauf.

Meine noch gut erhaltene Lind'sche Bügelmangel mit Gasheizung und 1 Meter Walzenlänge, welche sich namentlich für Hotel- und Gasthofbesitzer vorzüglich eignet hat weil entbehrlich preiswert zu verkaufen.

Jul. Krimmel,
Wildbader Waschanstalt.

2 noch sehr gut erhaltene

Kinderwagen

hat wegen Wegzug billig zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion.

Weihnachts-Ausverkauf

in Wollwaren u. Strickwaren,
gestr. Westen, Unterhosen M. 1.—
Tücher, Charpes, Hauben, Unterröcke,
Kinder-Kleidchen u. Schürzen
mit 10% Rabatt.

Um geneigten Zuspruch bittet

Amalie Zimmer,
Hauptstr. 84.

Wildbad.

Christbaum-Lichter

und

Lichterhalter

empfehlt

Chr. Brachhold

Zu Weihnachts-Geschenken
passend:

Accord-Zithern

6 u. 12 Manual von 14—27 M. und höher
sind auf Bestellung zu haben bei

Bernh. Hofmann.



Liegenschafts-Verkauf.

Auf Antrag des Flaschnermeisters Albert Fuchslocher dahier kommt dessen hienach beschriebene Liegenschaft u. zwar:

Gebäude:

Nr. B 75. Die Hälfte an:

1 ar 05 qm dreistöck. Wohnhaus von Fachwerk mit Hofraum und
Dunzlege in der König-Karlstraße;

Nr. B. 76. Ganz: 55 qm ein 2stöck. Hintergebäude mit
Parz. Nr. 281 46 qm Grasgarten

am Samstag, den 24. ds. Mts.

vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Rathause zum erstenmal im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 20. Dezember 1898.

Ratschreiberei: Bäger.

Die vom Diözesanausschuß geprüfte u. justifizierte

Rechnung der ev. Kirchenpflege

pro 1897/98 liegt während dieser Woche im Amtszimmer des Unterzeichneten zur Einsicht der evang. Gemeindegemeinschaften auf.

Stadtpfarrer Auck.



Liederkranz Wildbad. Weihnachts-Produktion

mit Christbaum-Verlosung.

Stephansfeiertag, den 26. Dezember 1898

im „Gasth. z. kühlen Brunnen“

Anfang abends präzis 8 Uhr.

Die verehrl. Ehren- und passiven Mitglieder des Vereins mit ihren Familienangehörigen werden hiezu höflichst eingeladen.

Der Vorstand.

NB. Freiwillige Gaben zur Verlosung bittet man beim Kassier Herrn L. Luz, Malermeister gestl. abgeben zu wollen.

Carl Wilh. Bott, Wildbad

empfehlt

für Weihnachtsgeschenke sehr passend:

Cigarren

in reichster Auswahl, und Extra-Packungen
von 25 u. 50 Stück, bei billigsten Preisen.

Pforzheim.

Wegen Geschäftsaufgabe unterstelle mein großes Lager in
fertigen Herren- und Knaben-Kleidern

sowie **Damen-Confektion** einem

Total-Ausverkauf.

Sämtliche zur Branche gehörige Artikel sind in denkbar größter Auswahl am Lager und werden um möglichst rasch zu räumen, zu jedem annehmbaren Preise abgegeben.

Ich bitte um recht zahlreichen Besuch und ist jedermann zur freien Besichtigung meines Lagers, ohne Kaufzwang freundlichst eingeladen.

Sigmund Höchstetter,

Ecke Deimlingstraße, am Marktplatz.

Bestellungen auf

Ulmer-Gäns

nimmt entgegen. Chr. Batt.

Gut lockende

Erbsen u. Linsen

sind zu haben bei

Hermann Ruhn
Hauptstraße.



Löwenwarter & Co.
(Commandit-Gesellschaft)
zu Köln a. Rhein.

Lieferanten zahlreicher
Apotheken sowie der besseren
Geschäfte der Consumbranche,
officieren:

COGNAC

Marke: Sternen-Cognac
Deutsches Fabrikat

zu M. 2 — pr. Fl.

*** " 2.50 " " Die Analyse

*** " 3. — " " des verdornten

*** " 3.50 " " Chemikers

lautet: Die Deutschen Cognac-Fabrikate obiger
Firma sind ähnlich zusammengesetzt wie die
meisten französ. Cognac's u. sind dieselben vom
chem. Standpunkte aus als rein zu betrachten.

Käuflich zu Originalpreisen in $\frac{1}{2}$ u.
 $\frac{1}{4}$ Flaschen in Wildbad bei Herrn Fr.
Treiber, ferner bei Herrn G. Linden-
berger (Fr. Funk's Nachfolger.)

Guter frisch gebrannter

CAFE

ist stets zu haben bei

J. S. Gutbub.

Gentner's Schuhfett

sowie Gentner's

Schnellganz-Wichse

empfeht

Chr. Batt.

Weihnachts-Geschenk für Raucher.

Empfehle mein sorgfältig sortiertes Lager in

Cigarren,

Cigaretten,

Tabaken,

Spitzen aller Art,

Tabaks-Pfeifen etc.

für bevorstehende Feiertage aufs angelegentlichste.

K. ASCH Cigarren-Geschäft

Sedanplatz, Pforzheim.

Wildbad, den 21. Dezember 1898.

Todes-Anzeige.



Tiefbetrübt teilen wir Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht mit, daß unser lieber Vater,
Bruder, Schwiegervater, Großvater, Urgroßv., Onkel u. Schwager

Wilhelm Pfau

Bäcker

nach längerem schwerem Leiden heute früh 5 Uhr im Alter
von 78 Jahren sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung: Freitag nachmittags 2 Uhr.

Das amer. Bank- u. Wechsel-Geschäft

Karl Häussler, Stuttgart

Gutenbergstrasse 78

übernimmt auch die Vertretung von Inländern bei Teilungsangelegenheiten, sowie den
Einzug von Erbschaften und sichert billigste und zuverlässigste Bedienung zu. Gewährung
von Vorschüssen auf Erbschaften.

Wohnungs-Mietsverträge

sind stets vorrätig in der Buchdruckerei von

Bernh. Hofmann,

Sämtliche

Back-Artikel

empfehlen Carl Wilh. Vott.

Auf Weihnachten

empfehle für Händler und Wiederverkäufer zu billigen gestellten Preisen:

**Basler- u. Herzlebkuchen
Eier- u. Wassersprengerlen
div. Weihnachtsbackwerk
Liqueur, Schaum- und
Wasserconfect**
G. Lindenberger, Conditior.

Viel Geld

von längst gezogenen Losen ist noch unerhoben und der Verjährung ausgesetzt.

(Erinnert sei nur an die großen Oester. u. Türkischen Treffer.) Gegen M. —.60 \$ Marken versendet N. Dann. Stuttgart franco die Serielliste, 33. Jahrg. über alle bis Ende 1898 gezogenen Serienlose nebst Verlosungskalender für 1899, auch kontrolliert er Lose, Effecten etc. rückwärts bis zur ersten Ziehung à 10 Pfg. pro Stück, vorwärts à 15 Pfg. pro Stück und Jahr.

Prima Rauchfleisch

fett u. mager

ist zu haben bei Hermann Kuhn.

Soll. Vollhäringe

superior pur Milchner

empfehlen Chr. Brachhold.

Zu

Herren u. Knaben-Anzügen

empfehle:

Wollstoffe von M. 2.80—8.00 per Mtr.
Kammgarnstoffe v. M. 4.00—10.00 " "
Cheviotstoffe von M. 2.80—10.00 " "
Halbwollstoffe von M. 2.80—4.00 " "

Reste zu Anzügen unter dem Ankauf.

Sämtliche Stoffe werden dekatiert abgegeben.

Fertige Anzüge für jedes Alter passend ausnahmsweise billig.

Anfertigung nach Maß sofort äußerst billig bei G. Riezingler.

Vogelfutter:

Canariensamen
Hansamen
Rübsamen
Haferkerne

empfehlen Christ. Frau.

Frischen

Noch- u. Süßbutter

empfehlen fortwährend.

Hermann Kuhn.

Karl Tubach

empfehlen seine berühmte Dürkoppische

Nähmaschinen und Fahrräder

sehr passend zu Weihnachtsgeschenken zu äußerst billigen Preisen.

Zu Weihnachtsbäckereien

empfehlen

folgende Backartikel

in bester und neuer Ware als:

Anis pugl. gesiebt	Citronen, mess.	Hagel-Zucker
Backpulver	Citronat Ia	—
Hirschhornsalz	Corinthen	Sand-Raffinade
Nelken, amb.	neap. Haselnusskerne	Poudre- "
Pottasche	Kranzfeigen	in frischer Ware
Zimmt gemahl.	Mandeln in 2 Sorten	Vanillin-
in 2 Qualitäten	worunter staub- u. bruchfr.	Zucker
—	Orangeat	—
Neue	Sultaninen	Block-Chocolade.
türk. Zwetschgen	Zibeben	

Das Mahlen von Haselnusskerne und Mandeln wird gratis besorgt.

Chr. Brachhold.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehlen:

Apfelschälmaschinen,	Floberbüchsen,	Schlittschuhe,
Gestektkörbe, Bettflaschen,	Hackmesser,	Schreibzeuge,
Blumentische,	Kellerleuchter,	Spiraldrahmatten,
Briefwaagen,	Kohlensparer,	Eisglocken,
Bügel-Eisen u. Besen,	Kohlenbecken,	Chürfedern,
Caffemöhlen,	Kohlenlöffel,	Waagen,
Caffeeröster,	Laubsägen,	Waschmaschinen,
Caffeebretter,	Laubsägebogen,	Waschwindmaschinen,
Coacksfüller,	Laubsägenholz,	Waschmangen,
Dampfkochlöpfe,	Messerputzmaschinen,	Weihnachtsbaumhalter,
Eisporn,	Nudelschneidmaschinen,	Werkzeugkasten,
Eieruhren,	Pfeffermöhlen,	Wiegemeßer etc.
Fleischschneidmaschinen,	Reibmaschinen,	zu den billigsten Preisen.

Schmiedeiserne Möbel u. Schlitten

Preisecourants u. Musterbuch stehen zu Diensten.

Fr. Treiber.

Räumungs-Ausverkauf.

Um mein großes Lager in Divan, Sofa, Chaiselonges, Bettrösten, Matrasen, Bücherständer, Pfeilerspiegel, Serviertisch, Bauernische, Stühle, Vorhänge, Portieren etc. zu reduzieren gebe auf meine sämtl. Artikel bis Weihnachten

10 % Rabatt, bei Franco-Zusendung.

Achtungsvoll

Karl Lehmann

Tapezier- u. Möbelgeschäft
Pforzheim, Bleichstraße I.

Empfehlung.

Empfehle zur aest. Abnahme

Rot- u. Weißweine.

Robert Stirner.

Geschenkartikel

für alle Gelegenheiten

in großer Auswahl, empfiehlt

G. Riezingler,
Buchbinder.

R u n d s h a n.

— Der zweite Gewinn der Rennvereins-Lotterie, Los Nr. 58525, im Betrage von 5000 M. fiel 10 Arbeitern in Stuttgart zu. Feuerbach, 16. Dezbr. Zwei über 70 Jahre alte weibliche Personen von hier erhielten in letzter Zeit ein hübsches Weihnachtsgeschenk in Form einer Altersrente. Jede erhält jährlich 135 M. und wurden der einen 349 M. und der andern 431 M. nachbezahlt.

Heilbronn, 17. Dez. Eine edle Spende machte eine hiesige Dame, die allerdings nicht genannt sein will, in dem sie für die neue Friedenskirche einen Altar stiftete. — Aus einem kürzlichen Vortrag des Herrn Prälaten von Sandberger über seine Jerusalemreise wurde ein Reinertrag von 450 M. erzielt, welcher dem evang. Jerusalemverein und den armenischen Waisen übertragen wurde.

Heilbronn, 17. Dez. In der heutigen Verhandlung des Krawallprozesses wurde die letzte Gruppe der Angeklagten freigesprochen, nur ein Angeklagter wurde wegen groben Unfugs zu 4 Wochen Haft verurteilt, die als verbüßt erachtet wird.

Neuenbürg, 16. Dez. Die Tröfischwasserleitung, welche eine Menge reinsten Trinkwassers von der 8 km entfernten Quelle der hiesigen Stadt zuführt, ist in allen Teilen wohl gelungen. Dieselbe erforderte einen Aufwand von 104,000 M. Durch die Vorsorge der bürgerlichen Kollegien wird der Gemeindefschaden kaum merklich erhöht. — In Konweiler brannte gestern nachmittags 1 Uhr das Anwesen des Friedr. Schraft nieder. Die Nachbarhäuser waren wegen des Windes und Wassermangels sehr gefährdet.

Gräfenhausen, 16. Dez. Am Dienstag abend verübte hier der 28 Jahre alte ledige Goldschmied Hohl einen Selbstmordversuch, indem er sich am Hals eine starke Wunde beibrachte und die Pulsader öffnete. Der Unglückliche suchte schon verschiedene Male sich zu töten. Die Ursache hievon ist darin zu suchen, daß ihm seiner Zeit seine Braut, während er Einkäufe machte, mit seinem ersparten Gelde durchging, was er sich so sehr zu Herzen nahm. Heute ist derselbe nun gestorben.

Alpirsbach, 16. Dez. In den letzten Tagen fand der hiesige Gärtner beim Ausgraben einer nur kleinen Fläche Gartenlandes hunderte von Maikäfern, die nur ca. 20 cm tief in der Erde ruhten und an die Oberfläche gebracht, bald munteres Leben zeigten und zu fliegen versuchten. Das Ruhen dieser Insekten in so geringer Tiefe dürfte auf einen milden Winter das Vorhandensein einer solchen Menge auf verhältnismäßig kleinem Raume auf ein reiches Maikäferjahr hindeuten.

— Der Kaiser hat dem Reichstage wieder ein Geschenk überwiesen, eine Wandtafel deutscher Kriegsschiffe, welche unter Benutzung amtlichen Materials und unter Mitwirkung des Marinemalers Willi Eisler bearbeitet ist. Die Tafel ist in der Bibliothek des Reichstages aufgehängt worden. Sie zeigt in kolorierter Lithographie eine Seitenansicht und den Durchschnitt des Linienschiffes Kaiser Friedrich III., des Kreuzers Geier, der beiden großen Kreuzer Fürst Bismarck und Freya, sowie zwei Torpedoboote.

Berlin, 16. Dez. Bei den Jagden in

Springe hat der Kaiser, wie das „Berliner Tagebl.“ erzählt, ein neuartiges Jagdgewehr benutzt, nämlich ein von Mozim konstruiertes ganz kurzes Magazingewehr, dessen Lauf kaum länger ist als sein Fuß. Die Waffe giebt einen eigentümlichen kurzen hellen Knall und bietet den großen Vorteil, daß sie nach dem Schuß nicht geöffnet zu werden braucht. Der in einer Schiene bewegliche Lauf bewirkt durch den Rückstoß von selbst das Heraus-schleudern der Patronenhülse, sodaß der Schütze zehnmal hintereinander nur den Abzug zu bewegen braucht, um die zehn im Magazin befindlichen Patronen abzufeuern. Vermöge der Leichtigkeit kann die Waffe ganz gut mit einer Hand regiert werden.

Berlin, 14. Dezbr. Ein Krieger von 1870/71, der in weiteren Kreisen Berlins bekannte Gerichtsdiener Eduard Kettner, Landsbergerstraße 83 wohnhaft, ist am Sonntag gestorben. Er hat den deutsch-französischen Krieg als Landwehrmann beim 24. Infanterieregiment mitgemacht und erlitt in der Schlacht von Bionville drei Verwundungen; eine Kugel traf die rechte Schulter, eine zweite Kugel durchbohrte beide Wagnen, und die dritte Kugel verletzte den rechten Oberschenkel, wo sie sitzen blieb, schwer. Der Verwundete kam ins Lazarett von Karlsruhe, wo die Großherzogin von Baden häufiger an seinem Krankenbett erschien. Diese veranlaßte auch, daß ihm die aus dem Oberschenkel herausgezogene Kugel später, als Verloque in Silber gefaßt, überreicht wurde. Kettner war ein geborener Spandauer.

— Ein Preisaus schreiben zur Bekämpfung der Kurpfuscherei hat die von der Ärztekammer Berlin und Brandenburg eingesetzte Kommission beschlossen. An alle Ärzte Deutschlands soll ein Aufruf gerichtet werden, sich an der Preisbewerbung für eine Schrift zu beteiligen, welche die Eindämmung des Kurpfuschertums durch Aufklärung des Volkes bezweckt.

Luzern, 12. Dez. Gestern wurde in Hollerich die Frau eines Maurers beerdigt. Während der Leichenzug auf dem Gang nach dem Kirchhof die Ortschaft passierte, kam Großherzog Adolf mit seinem Biererzug vorbei. Beim Anblick des Leichenkonduktors ließ er die Pferde tritt gehen, winkte einem Mann aus den Reihen der Leidtragenden heran und fragte ihn über die Persönlichkeit der Verstorbenen aus. Der Mann gab die gewünschte Auskunft, worauf der Großherzog den schwergeprüften Witwer ins Palais befohl und erklärte, er werde die aus dem Trauerfall entstehenden Kosten decken.

— (Ein Humaner Dienstherr) Der früher bei dem Dekonomen Schmidt in St. Rehburg beschäftigte Dienstknecht E. Brill, der jetzt in Hannover in Dienst ist, hatte, wie die Berliner „Volksztg.“ mitteilt, eine polizeiliche Strafverfügung über 3 M. erhalten, weil er seinen Dienst bei Schmidt „ohne rechtsgenügenden Grund“ am 19. September d. J. verlassen habe. Der Angeklagte hatte hiergegen richterliche Entscheidung beantragt. Er gibt an, er hätte zusammen mit einem als Trunkenbold bekannten u. unter Schnapsperre stehenden Menschen in einem u. demselben Bette schlafen sollen; er habe hiergegen entschieden protestiert umsomehr, da der betreffende Arbeiter auch verschiedentlich das Bett beschmutzt habe. Der Dienstherr Sch. habe ihm darauf geantwortet, dann möge er

beim Hunde oder unter freiem Himmel schlafen, ein anderes Bett bekäme er nicht. Als nun der Angeklagte sagte, er würde fortgehen, habe Schmidt gesagt: Dann solle er sich zum Teufel scheeren. Das Gericht in Stolzenau sprach den Angeklagten frei und legte der Staatskasse die Kosten auf, indem es ausführte, man könne selbstverständlich keinem Dienstherrn zumuten, zusammen mit einem als Trunkenbold bekannten Menschen zu schlafen.

— Die Trauer-Toilette eines Häftlings. Am 15. Dez. wurde in Deuthen der Nachwächter Nowak beerdigt. Einen eigentümlichen Eindruck machte es, daß hinter dem Sarge der Sohn des Verstorbenen in Gefängnisleide und geschlossen in Begleitung eines Gefangenenaufsehers schritt. Der Sohn, der zu drei Jahren Gefängnis verurteilt ist, hat noch zehn Monate zu verbüßen. Er äußerte den Wunsch, der Beerdigung seines Vaters beizuwohnen, was ihm auch gestattet wurde, jedoch nur unter Begleitung eines Gefangenenaufsehers und geschlossen.

— Betrug beim Haarschneiden. Ein Hamburger Damenfriseur wurde am 14. d. M. vom Landgericht wegen einer sonderbaren Körperverletzung in Verbindung mit Verleumdung zu vier Monaten Gefängnis und einer Geldbuße von 150 M. verurteilt. Er hatte einem Fräulein, das sich bei ihm für einen Ball frisieren ließ, unter der Angabe, ihr Haar sei zu dick und zu schwer, mit ihrem Einverständnis eine Menge des sehr schönen Haares herausgeschnitten. Als die Frisur beendet war, erklärte der Haarkünstler, 70 Gramm Haare genommen zu haben, die er 20 S für je 10 Gramm bezahle, sodaß der Dame noch 20 S herausbezahlt wurden. Am nächsten Tage stellte sich heraus, daß mehr Haar herausgenommen, als nötig war. Der damalige Vormund der Dame, ein Rechtsanwalt, erstattete Anzeige, worauf Anklage gegen den Friseur erhoben wurde. Die Sachverständigen erklärten, das Haar, das eine selten prachtvolle Farbe habe, sei mindestens 2 M. für 10 Gramm wert, auch habe der Angeklagte vielmehr als 70 Gramm herausgeschnitten. Daraufhin erfolgte Verurteilung, wie oben angegeben.

— Eine Sonderfahrt zu den Carnevalfeierlichkeiten in Nizza, mit Abstecher nach Tunis und Algier veranstaltet am 31. Jan. 1899 das schweizerische Reisebureau Otto Erb in Zürich. Allen Teilnehmern wird ein Billet II. Klasse gültig von ihrer Eisenbahnstation an und wieder zu derselben zurück geliefert und für Logis und Verpflegung auf der ganzen Fahrt bestens gesorgt. Die Reise kann je nach Belieben als 12, 20 oder 32-tägige gemacht werden. Interessenten lassen sich unter Benutzung einer 10 Pfg.-Postkarte vom Reisebureau Otto Erb in Zürich (Schweiz) gratis und franko das illustrierte Programmheftchen kommen und gleichzeitig auch das Verzeichnis aller 1899er Oster-, Pfingst-, Sommer- und Herbst-Sonderfahrten nach der Riviera, Italien und dem Orient.

Sigmund Höchstetter

Edle Deimlingstr. Pforzheim am Marktplatz
Spezialgeschäft für
Herren- u. Anaben-Kleider,
sowie Damenconfection.
Größte Auswahl. Billige feste Preise.
Auswahlen stehen zu Diensten.